

die Beziehungen der Tropismen zur Lebensweise, vor allem zur Wasserversorgung der epiphytischen Orchideen, hier abbrechen und mich ausschließlich an die wildlebende epiphytische Orchideenflora wenden.

Im botanischen Garten zu Buitenzorg bietet vor allem das Lauraceenquartier und das ausgedehnte Lianenquartier auf der Insel des Tjiliwong reichlich Gelegenheit zum Studium wilder Orchideen, die hier in verschiedenen Formen vorkommen. Raciborski (l. c.) hat treffend die Grundzüge der Verbreitung der javanischen Orchideen auseinandergesetzt und die Flora der heißen, zur Zeit des Ostmonsuns regenarmen niederen Regionen, besonders Zentraljavas, mit der Orchideenflora der regenreichen Gebirge verglichen. Erstere mit ihren *Vanda*-, *Renanthera*- und *Aerides*-Arten ist die Heimat der monopodialen Formen, vor allem aus der Gruppe der Aerideen. Diese Formen entsprechen dem »Mechanischen Typus« im Aufbau der Vegetationsorgane, wie ihn Krüger<sup>1</sup> genannt hat, mit starren Blättern, dicker Cuticula und starker Entwicklung des mechanischen Gewebes. Es ist unrichtig, daß solche Orchideen, wie Krüger auf Grund von Literaturangaben, ohne eigene Anschauung zu besitzen, annahm, daß solche Formen nackte Felsen und trockene Grashügel bewohnen. Raciborski hat genügend hervorgehoben, daß es sich meist um Epiphyten handelt, die moosfreie glatte Baumrinden bewohnen und grüne Assimilationswurzeln besitzen. Dies die Orchideenflora der Niederungen in Zentraljava, aber auch in der trockeneren Hügelzone im Nordosten von Buitenzorg und sodann besonders auch in Ostjava, wo ich das Tenggergebirge nach Epiphyten näher studiert habe. In diese Orchideenflora gehören die beliebtesten und schönstblühenden javanischen Orchideen, wie *Phalaenopsis amabilis*, sodann die mehr der unteren Gebirgszone als Übergangsgebiet angehörende schöne *Vanda tricolor*, endlich auch das *Dendrobium crumenatum* und verschiedene andere, mehr fleischige *Dendrobium*-Formen, die die sympodialen Orchideen aus dieser Flora repräsentieren.

<sup>1</sup> P. Krüger, Die oberirdischen Vegetationsorgane der Orchideen in ihren Beziehungen zu Klima und Standort. Flora 1883, p. 435.